

Pressemitteilung: 13 376-142/24

April 2024 bringt einstellige Abnahmen im Außenhandel

Gasimportwert beinahe halbiert

Wien, 2024-07-08 – Im April 2024 sank der Wert der Exporte laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zum April 2023 um 2,0 % auf 16,17 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank auch der Wert der Warenimporte um 5,9 % auf 15,87 Mrd. Euro. Daraus ergab sich ein Handelsbilanzaktivum von 0,30 Mrd. Euro.

„Im April verzeichnete der österreichische Außenhandel moderate Einbußen. Wieder waren dabei jedoch die Importe stärker betroffen als die Exporte. Den stärksten Importrückgang gab es bei den sonstigen Fertigwaren, und darunter vor allem bei Kunstgegenständen. Auch Brennstoffe und Energien verzeichneten starke Abnahmen, wobei sich vor allem die Gasimportwerte mit einem Wertrückgang von 46,0 % fast halbiert haben. Im Gegenzug fanden sich die stärksten Exportzunahmen bei Nahrungsmitteln, insbesondere bei Getreideprodukten“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

April 2024: positive Handelsbilanz mit EU, Importminus für bedeutendste Produktgruppen

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im April 2024 Waren im Wert von 10,76 Mrd. Euro, während Waren im Wert von 10,89 Mrd. Euro in diese Länder exportiert wurden. Gegenüber April 2023 gingen die Intra-EU-Importe minimal zurück (-0,6 %), die Intra-EU-Exporte jedoch etwas stärker (-4,8 %). Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,12 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im April 2024 auf 5,10 Mrd. Euro und gingen im Vergleich zum April 2023 um 15,4 % zurück; die Extra-EU-Exporte stiegen einstellig um 4,6 % auf 5,28 Mrd. Euro. Das daraus entstandene Aktivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,18 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – verzeichneten zusammen ein Exportminus von 2,0 % auf 13,61 Mrd. Euro. Bearbeitete Waren (+3,4 %; +0,11 Mrd. Euro) erzielten hier die höchste Exportzunahme. Darauf folgte die Gruppe sonstige Fertigwaren (+4,9 %; +0,07 Mrd. Euro). Die höchsten absoluten Rückgänge im Export gab es bei chemischen Erzeugnissen (-11,2 %; -0,34 Mrd. Euro), wobei die Untergruppe organische chemische Erzeugnisse besonders stark abnahm (-87,2 %; -0,83 Mrd. Euro). Die Hälfte aller Produktgruppen zeigten in diesem Monat rückläufige Exportwerte.

Bei den Importen gab es bei den bedeutendsten Produktgruppen Abnahmen. Das ergab insgesamt einen Rückgang von 5,5 % auf 12,58 Mrd. Euro. Ausschlaggebend dafür waren hier vor allem sonstige Fertigwaren (-14,2 %; -0,37 Mrd. Euro) sowie chemische Erzeugnisse (-7,0 %; -0,17 Mrd. Euro). Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten auch Brennstoffe und Energie weiterhin starke absolute Rückgänge im Import (-19,4 %; -0,28 Mrd. Euro). Vor allem der Importwert der Untergruppe Gas brach um 46,0 % ein, die importierte Menge sank hingegen nur um 22,1 %. Bei Erdöl und Erdölerzeugnissen ging der Einfuhrwert um 0,6 % zurück, die Importmenge um 4,0 %.

Jänner bis April 2024: Einfuhren um 12,9 % gesunken, Ausfuhren um 4,1 % zurückgegangen

Im Zeitraum des bisherigen Kalenderjahres – **Jänner bis April 2024** – lag der Gesamtwert der Einfuhren von Waren laut vorläufiger Ergebnisse bei 62,67 Mrd. Euro, der Wert der ausgeführten Waren belief sich auf

65,51 Mrd. Euro. Entsprechend sanken die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 12,9 %, während die Ausfuhren um 4,1 % sanken. Das Aktivum der Handelsbilanz stieg auf 2,85 Mrd. Euro, nach einem Passivum von 3,67 Mrd. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von Jänner bis April 2024 gab es im Handel mit den zehn wichtigsten **Importpartnern** Abnahmen bei den Importen. Neben dem Rückgang bei Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (-9,0 %), gab es vorwiegend Abnahmen im Handel mit der Schweiz (-44,4 %), China (-14,9 %) und Italien (-7,3 %). Im Handel mit den zehn bedeutendsten **Exportpartnern** zeigten jeweils fünf Länder Zunahmen und fünf Länder Abnahmen. Die stärksten Zunahmen fanden sich bei den Vereinigten Staaten (+16,4 %), der Schweiz (+10,2 %) und dem Vereinigten Königreich (+16,0 %), die stärksten Rückgänge zeigten Deutschland (-5,4 %), Italien (-5,3 %) und Tschechien (-7,0 %).

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich von Jänner bis April 2024 Waren im Wert von 42,38 Mrd. Euro (-7,8 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit -8,0 % ebenfalls einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und betrug 43,72 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 1,34 Mrd. Euro, nach einem Überschuss von 1,55 Mrd. Euro in den ersten vier Monaten 2023.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Abnahme bei den Importen (-21,9 % auf 20,29 Mrd. Euro) und eine leichte Zunahme bei den Exporten (+4,9 % auf 21,80 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzüberschuss mit Drittstaaten von 1,50 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Im Zeitraum Jänner bis April 2024 sanken die Importe aus der **Ukraine** gegenüber dem Vergleichszeitraum vor Kriegsbeginn (Jänner bis April 2021) um 12,6 % auf 0,33 Mrd. Euro. Die wichtigsten Importprodukte waren weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde eine leichte Zunahme um 5,2 % auf 0,22 Mrd. Euro verzeichnet, mit medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig eine wertmäßige Abnahme gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (-13,2 % auf 0,85 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Bei den Exporten kam es zu einer signifikanten Abnahme von 54,7 % auf 0,30 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren im Jänner bis April 2024 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 7,5 % (4,71 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,8 % (1,81 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** im Zeitraum Jänner bis April 2024 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export die zehnte Stelle. Dabei sanken die Importe um 14,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2023, während die Exporte einen deutlichen Zuwachs von 17,2 % zeigten. Insgesamt entstand mit China das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit mit einem Handelspartner (-2,90 Mrd. Euro). Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wobei vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Aus **Taiwan** importierte Österreich im Zeitraum Jänner bis April 2024 beinahe um ein Fünftel weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (-19,4 % auf 0,41 Mrd. Euro). Die Exporte nach Taiwan gingen im gleichen Zeitraum um 43,3 % zurück (auf 0,20 Mrd. Euro). Elektrische Maschinen und Geräte waren die wichtigsten Produkte im Import, im Export waren es Arbeitsmaschinen.

Der Wert von Importen aus **Israel** stieg im Vergleich zu den ersten vier Monaten des Vorjahres um 32,9 % auf 0,12 Mrd. Euro. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von 12,0 % auf 0,18 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte sowohl im Import als auch im Export waren im Zeitraum Jänner bis April 2024 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2023 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im April 2024

2024 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	15 867 809	16 171 051	303 242	-5,9	-2,0
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	10 763 675	10 887 140	123 465	-0,6	-4,8
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 104 134	5 283 911	179 777	-15,4	+4,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis April 2024

2024 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	62 669 433	65 514 852	2 845 419	-12,9	-4,1
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	42 377 346	43 719 838	1 342 492	-7,8	-8,0
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	20 292 087	21 795 013	1 502 927	-21,9	+4,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA